**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

**Herausgeber:** Bernhard Otto

**Band:** 5 (1783)

**Heft:** 43

**Artikel:** Der Herbst

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-544117

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

läst diesen Beisat im Wasser zergehen, woraus den eine Lauge wird, in welcher der Talg ohngefehr eine halbe Stunde gekocht werden muß. Bei noch unausgelassnem Unschlicht kann der Zusatz auch gleich aller Ansangs zugegossen, und mitgekocht werden, die es rein ausgelassen ist. Durch diesen Beisatz wird ein Licht nicht nur ein Drittel länger brennen, sondern auch nicht siesen, noch spritzen, und helle und stille forts brennen. Goth. Woch.

## Der Zerbst.

er herbst beginnt; Schon fauft der Wind, Und raubt die Blatter ben Baumen. Die Storche ziehn. Die Schwalben fliehn; Es schweigen Grillen und Beinien. Romm immer ju! Auch schon bist du, In deinem falberen Kranze! Du giebst uns Moft, Der scheucht ben Frost, Und macht und frolich zum Tanze. Beginnt den Reibn, Und lagt uns freun, Wol bei Schalmeien und Leiern! Mit Früchten milb Sind fie gefüllt, Die Keller, die Boden und Scheuern. Der kalte Mord, Mag immer fort Die ode Stoppel durchblasen! Uns fummert nicht Gein wild Geficht: En mag er sausen und rafen! Das schnelle Jahr Gilt immerdar Auf Sonnenfittichen wieder; In Jugendglanz Und Beilchenkranz Bringts bald ben Fruhling hernieder.